

Cecilia von Studnitz

Brand, Eva/Brand, Peter/Schulze, Volker (Hg.): Die Zeitung im Unterricht

1991

<https://doi.org/10.17192/ep1991.1.5389>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Studnitz, Cecilia von: Brand, Eva/Brand, Peter/Schulze, Volker (Hg.): Die Zeitung im Unterricht. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 8 (1991), Nr. 1. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1991.1.5389>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Eva Brand, Peter Brand, Volker Schulze (Hrsg.): Die Zeitung im Unterricht.-

Aachen-Hahn: Hahner Verlagsgesellschaft 1989 (Medienkundliches Handbuch), 491 S., DM 44,-

"Keins der Medien, die uns heute zur Verfügung stehen, dürfte wohl besser geeignet sein, zu sozialer und kommunikativer Kompetenz zu erziehen, als die Tageszeitung. Dieses Buch will dem Lehrer [...] behilflich sein" (S.7). Das von den Herausgebern im Vorwort gegebene Versprechen wird eingelöst: Der vorliegende Band - eine Neuauflage des früheren Medienkundlichen Handbuchs, *Die Zeitung*, Teil 2 - ist eine pädagogische Unterstützung für Lehrer verschiedener Fächer, die die Tageszeitung als Unterrichtsprojekt einsetzen und über teilweise mehrmonatige Zeiträume zum Mittelpunkt und Gegenstand ihres Fachunterrichts machen wollen. Pädagogen für die Fächer Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Politik, Kunst, Musik, Biologie, Physik, Sport und Religion erhalten über Projektberichte oder Projektentwürfe konkrete Anleitung zum Unterricht. Grund-, Mittel- und Oberschüler sind in den einzelnen Aufsätzen ebenso berücksichtigt wie Sonderschüler und Jugendliche von Berufsschulklassen; jedes Kapitel ist auf die besondere Entwicklungsstruktur der jeweiligen Schülergruppe zugeschnitten.

Den Fachlehrern werden nicht nur didaktische Modelle angeboten, sondern auch praktische Hinweise, welche Bundesländer zu mehrwöchigen Gratislieferungen für die Zwecke des Unterrichts bereit sind. Jeder Schüler erhält dann seine eigene Zeitung, die er während des Unterrichts liest und unter Anleitung des Lehrers auswertet. Vorgesehen sind bei örtlichen Zeitungen auch Kontakte mit Redaktionen, Verlagsbesichtigungen, Gespräche mit Redakteuren und sogar eigene Recherchen zu speziellen Themen, deren Ergebnisse teilweise auf das Schreiben von Leser-

briefen reduziert werden, teilweise aber auch zur Produktion einer eigenen Zeitung führen. Die Spannbreite der praktischen Erfolge ist von der Kreativität der Lehrer und ihrer Schüler abhängig. So wird zum Beispiel für das Fach Mathematik vorgeschlagen, daß die Schüler lernen, Wirtschaftsstatistiken in Tageszeitungen nachzurechnen und eigene Wirtschaftsdiagramme aufzustellen, Schaubilder über die prozentuale Höhe der Arbeitslosigkeit herzustellen oder sogar auf mathematischer Basis eine neue Art von Fußballtabellen zu entwerfen, um mit den Gesetzmäßigkeiten der Statistik vertraut zu werden.

Die Projekteinheit "Zeitung im Geschichtsunterricht" bezieht sich nicht nur auf das Auswerten der aktuellen Tageszeitungen, sondern auch auf das Sichten von historischen Ausgaben. Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes über den Ausbruch des Weltkrieg I. kamen Schüler nach ihrer Recherche in Zeitungsarchiven, Bibliotheken und Antiquariaten auf die Idee, Zeitzeugen zu interviewen. Und nachdem sie festgestellt hatten, daß weder diese Zeitzeugen über die Hintergründe des Kriegsausbruches Bescheid wußten, noch die alten Zeitungen erschöpfend berichteten, formulierten sie selbst jene Zeitungsartikel, die ihrer Meinung nach damals vor rund 75 Jahren hätten erscheinen müssen. Wie wichtig die medienkundlichen Projekte in den Schulfächern sind, zeigen Berichte von Schülerinnen aus einer neunten Klasse: "Ich hatte [...] noch nie eine Zeitung in der Hand gehabt [...] Ich wußte gar nicht, wie interessant eine Zeitung ist" oder: "Die Zeitung hatte ich noch nie angerührt, denn ich lese nur Heftchen und Bücher. Aber als wir das dann in der Schule durchgenommen haben, fand ich sie eigentlich ganz gut. Ich erwarte, daß ich wenigstens etwas über Politik erfahre und wie die Zeitung aufgeteilt ist. Einiges habe ich schon gelernt. Ich weiß jetzt, daß Lehrstellen drin sind, TV, Sport und sogar ein schöner Roman. Wenn ich jetzt weiterhin die Zeitung lese, finde ich vielleicht eine Lehrstelle" (S.13). Allein diese Zitate zeigen, wie wichtig die Beschäftigung mit Zeitungen in der Schule ist, denn nicht einmal über die Zeitungssystematik und damit den reinen Gebrauchswert wie z.B. die Stellenangebote waren die immerhin 14- bis 15-jährigen Jugendlichen informiert: "Die Schüler erleben, daß sie die Informationen in der Zeitung finden, die zur Lösung von Problemen erforderlich sind, und daß sie diese Informationen verstehen und anwenden können" (S.56). Und das bezieht sich nicht nur auf die Kenntnis der Sparten, sondern auch auf die Erarbeitung von Themen. Die Schüler lernen das selektive Lesen, das systematische Umsetzen von Informationen und das Vergleichen von unterschiedlichen Meinungen bis hin zum Formulieren eines eigenen Artikels. Das vorliegende Buch stellt eine vorzügliche Grundlage für diese Lernziele dar.

Cecilia von Studnitz (Bamberg)